

Wollen Sie uns persönlich kennenlernen?

Kollegsführungen

Die Schulführungen durch das Kolleg finden regelmäßig im Januar und Februar statt. Anmeldung über die Kollegspforte unter Telefon 07672/27-0.

Infonachmittag und Anmeldung in die Klasse 5

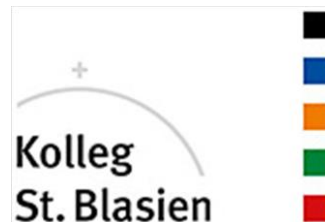
Am Freitag, 14. Februar 2020, findet um 17.00 Uhr im Festsaal ein Informationsnachmittag für Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen und deren Eltern statt. Dabei werden verschiedene gymnasiale Fächer und vor allem das Sprachangebot am Kolleg vorgestellt. Auf Anforderung schickt unser Schulsekretariat Ihnen ab Ende Januar gerne unseren Infobrief und unsere Anmeldeunterlagen zu.

Anmeldung

Die Anmeldeunterlagen bitte bis spätestens Donnerstag, den 12. März 2020 per Post zusenden oder persönlich abgeben, gerne auch früher.

Kosten

Der monatliche Erziehungsbeitrag für externe Schülerinnen und Schüler beträgt 140 €. Der Schulbesuch scheitert nicht am Schulgeld. Anträge und Anfragen können vertraulich an den Kollegsdirektor gerichtet werden.



Kolleg St. Blasien e.V.
Fürstabt-Gerbert-Str. 14
79837 St. Blasien

Telefon: +49(0)7672 27-209
Telefax: +49(0)7672 27-212

E-Mail: schulleitung@kolleg-st-blasien.de
Internet: www.kolleg-st-blasien.de

Kolleg
St. Blasien



Wir nehmen uns Zeit
für jedes Kind

Aufnahme in Klasse 5

Stand Oktober 2019

Kolleg St. Blasien

Das Kolleg St. Blasien ist eine staatlich anerkannte katholische Schule (Gymnasium) in freier Trägerschaft mit einem Internat für Jungen und einem Internat für Mädchen. Geleitet von Mitgliedern des Jesuitenordens, ist die Erziehung welt- und lebensbejahend, was sich in der grundsätzlichen Offenheit allen Fragen gegenüber zeigt: Alles ist wert, studiert, betrachtet und – in kritischer Unterscheidung – erlernt und reflektiert zu werden. Ganzheitliche Erziehung will sowohl der geistig-intellektuellen als auch der emotionalen Entwicklung des jungen Menschen dienen, will ihn befähigen, in persönlicher Freiheit und Eigenverantwortung klar und kritisch zu unterscheiden, damit er verantwortlich entscheiden kann. Dabei dient Jesus Christus als Vorbild gelungenen menschlichen Lebens. Die Förderung eines Gespürs für soziale Gerechtigkeit in unserer Welt sowie ein Engagement aus christlichem Glauben für mehr Gerechtigkeit machen jesuitische Erziehung bewusst gesellschaftsbezogen und zu einem Teil der Sendung der Kirche. Dieses Engagement soll anleiten zum Dienst am Nächsten und zur Übernahme verantwortlicher Positionen in der Gesellschaft.

Wir nehmen uns Zeit für jedes Kind

Die Sorge um die einzelne Person („Cura personalis“) ist ein Markenzeichen jesuitischer Pädagogik. Für uns gehört es zum Alltag, sich intensiv mit unseren Schülerinnen und Schülern auseinanderzusetzen. Viermal während eines Schuljahres kommen alle Lehrer einer Klasse zusammen und tauschen sich über ihre Wahrnehmungen zu jedem einzelnen Kind aus. Darüber hinaus gibt es ab Klasse 5 viele Angebote am Kolleg, die dazu beitragen, dass jedes einzelne Kind gesehen und unterstützt werden kann:

Kindermentoren „KiK“

In den ersten drei Monaten am Kolleg sind alle neuen Fünftklässler eingeladen, sich einmal pro Woche nachmittags mit Schülerinnen und Schülern höherer Klassen zum Spielen zu treffen. Sie dürfen einfach Kinder sein, „Kinder im Kolleg“ – KiK. Die Mentorinnen und Mentoren aus den höheren Klassen tragen dazu bei, dass sich unsere Jüngsten in den altherwürdigen Klostermauern des Kollegs schnell zurechtfinden und bald heimisch fühlen. Wo man große Freunde hat, da lässt es sich gut leben!

Klassenlehrerstunden und Magis-Gespräche

Anders als in der Grundschule haben es die Kinder am Gymnasium mit vielen Lehrerinnen und Lehrern zu tun. Da sind feste Ansprechpersonen besonders wichtig. Jede fünfte Klasse hat deshalb zwei Klassenlehrer/innen, die auch regelmäßig Klassenlehrerstunden abhalten, um über das Leben in der Klasse im Gespräch zu sein und gemeinsam mit der Klasse dafür zu sorgen, dass sich jedes Kind wohlfühlen kann. Darüber hinaus bieten viele Klassenlehrer für Kinder, die das möchten, ausführliche Beratungsgespräche (Magis-Gespräche) an. Diese Gespräche werden zu Schuljahresbeginn vereinbart und finden in der Regel drei Mal im Schuljahr statt.

Sozialtraining

Nach etwa einem Monat nehmen wir uns einen ganzen Vormittag Zeit, mit jeder fünften Klasse das Zusammenleben zu reflektieren. Wir üben hier auch ein, wie miteinander auf gute Weise Probleme geklärt und Konflikte gelöst werden können. Das dafür konzipierte Sozialtraining wird von besonders ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen in Anwesenheit der Klassenlehrer durchgeführt. Diese Kollegen sind auch zusätzliche Ansprechpartner, wenn ein Kind Unterstützung braucht.

Externat

Nach dem Schulvormittag bietet das Kolleg für unsere Unterstufenschüler auch Hausaufgabenbetreuung an. Ein Team von Haupt- und Ehrenamtlichen, von Erwachsenen und Jugendlichen empfängt die Kinder nach Ende des regulären Unterrichts. Nach einem gemeinsamen Mittagessen gibt es Zeit und Raum zum Ausruhen und Spielen aber auch einen eigenen Schreibtisch, an dem konzentriert gearbeitet wird.

Mitteilungskonferenzen

Viermal während eines Schuljahres kommen alle Lehrer und Erzieher einer Klasse zusammen und sprechen über jedes einzelne Kind. Im Anschluss erhalten die Eltern eine kurze Rückmeldung, die erste bereits vor den Herbstferien.

Zentrum für individuelle Begabungsförderung (ZiBf)

Jedes Kind ist anders und viele Kinder haben besondere Begabungen und auch Schwächen. Damit das rechtzeitig erkannt werden wird und entsprechende Unterstützung gefunden werden kann, bietet das ZiBf individuelle Beratung und Förderungsprogramme an.

Freie Nachmittage bis Klasse 10

Zeit ist kostbar. Durch die Verteilung des Unterrichts auf sechs Tage haben die Schüler bis einschließlich Klasse 9 keinen Pflichtunterricht am Nachmittag. Es bleibt also weiterhin Zeit für das Verarbeiten des Gelernten, für AGs, Hausaufgaben, Ausruhen, Sport im Verein ...